

Oliver Geisselhart | Helmut Lange

KAPUTT IST DER KOPF

Mit Wortbildern hundert und mehr
Lateinvokabeln pro Stunde lernen

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by mvv Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.mvvg-verlag.de>



100 oder 200 Vokabeln in nur einer Stunde lernen ...

Was soll ich sagen? Das funktioniert nach bereits vier Vokabelbüchern tatsächlich immer und immer besser ... sogar besser als erwartet. Alle vier bisher erschienenen Bücher »Schieb das Schaf – mit Wortbildern hundert und mehr Englischvokabeln lernen« und »Liebe am O(h)r – mit Wortbildern hundert und mehr Spanischvokabeln lernen«, »Lutsche das Licht – mit Wortbildern hundert und mehr Italienischvokabeln lernen« und »Wasch die Kuh – mit Wortbildern hundert und mehr Französischvokabeln lernen« haben es eindeutig bewiesen. Die Resonanz war unglaublich. Der Erfolg ebenso. »Schieb das Schaf« war bei Amazon sogar auf Platz 1 in der Gesamt-Bücher-Bestseller-Liste. Also war es der bestverkaufte Buchtitel von damals über 10.534.000 verschiedenen lieferbaren Titeln bei Amazon! Es hielt sich wochenlang in den Top 100. »Liebe am O(h)r« schaffte es auf Platz 6. – Was wir ziemlich witzig fanden. Platz 6 für ein Buch mit »Liebe« im Titel! Dazu landete es mehrfach auf Platz 1 in den Fach-Bestseller-Listen. Genauso schafften es »Lutsche das Licht« und »Wasch die Kuh« mehrfach auf Platz 1 der Fach-Bestseller-Listen bei Amazon. Die Mails, Leserrezensionen und Dankeschreiben, die wir erhielten, überstiegen unsere kühnsten Träume: Sie kamen von Eltern, die sich freuten, weil ihre Tochter eine Eins im Vokabeltest geschrieben hatte; von älteren Herrschaften, die ihr Englisch, Italienisch, Spanisch oder Französisch auffrischen wollten; von Businessmenschen, die Englisch oder Spanisch lernen mussten; von Schülern, Studenten, Hausfrauen und -männern, Azubis, Arbeitern, Verkäufern, Ärzten und Vorständen. Schlicht: von Menschen, die lernen müssen oder wollen, oder Leuten, die einfach nur Spaß mit

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



den lustigen Verbilderungen hatten – aus allen Schichten, in jedem Alter, für etliche Anwendungen.

Schon das erste Buch »Schieb das Schaf« schob bereits viel positives und überwältigendes Feedback in unsere Büros. Wir waren überrascht und bestätigt zugleich. »Liebe am O(h)r« setzte das Ganze fort, und »Lutsche das Licht« toppte es noch. Ein Rezensent bei Amazon wollte dem Buch gerne sechs von fünf möglichen Sternen geben! Und über »Wasch die Kuh« freuten sich Tausende Schüler und Sprachenlernende, die Französischvokabeln nun leichter und mit Spaß behalten. Dass sich solche »Vokabelbücher« gut verkaufen, davon waren wir überzeugt. Der Verlag auch. Dass die Bücher aber gleich so einschlagen würden, damit hatte keiner gerechnet.

Mittlerweile gibt es von uns einen Extravortrag zum Vokabelthema. Firmen buchen uns, um Mitarbeiter zu coachen – denn so effektiv haben die noch nie gelernt. Es ist klar machbar, in nur vier Stunden 400 Englisch-, Spanisch-, Italienisch-, Französisch-, Lateinisch- oder Vokabeln anderer Sprachen (egal, welcher!) dauerhaft im Gedächtnis der Mitarbeiter zu verankern! Schulen und Universitäten laden uns ein. Der Höhepunkt aber war sicher der Deutsche Schulleiter-Kongress im März 2012 in Düsseldorf. Dort durfte ich, Oliver Geisselhart, einen Vortrag vor über 1.000 Schulleitern halten. Wir haben bei einem solchen Publikum doch eher mit etwas Skepsis gerechnet. Aber nein, die Schulleiter haben es mit offenem Geist angenommen. Und: Sie waren begeistert! Der Run auf »Schieb das Schaf« (die weiteren Titel wurden erst danach veröffentlicht) im Anschluss an den Vortrag war gigantisch. Auch wurde dort von den meisten Teilnehmern der Wunsch nach weiteren Büchern dieser Art geäußert. Am meisten nachgefragt wurden Spanisch, Italienisch, Französisch und natürlich Lateinisch! Um den zahlrei-



chen Anfragen nach Vokabellernbüchern zu ebendiesen Sprachen nachzukommen, haben wir im August 2012 »Liebe am O(h)r – mit Wortbildern hundert und mehr Spanischvokabeln lernen« sowie im Mai 2013 »Lutsche das Licht – mit Wortbildern hundert und mehr Italienischvokabeln lernen« auf den Markt gebracht. Im August 2013 erschien dann schon »Wasch die Kuh – mit Wortbildern hundert und mehr Französischvokabeln lernen«. Dann gönnten wir uns eine kleine Vokabelauszeit, um ein Jahr später, im August 2014, »Kaputt ist der Kopf – mit Wortbildern 100 und mehr Lateinvokabeln lernen« zu vollenden. Und das halten Sie gerade in Händen. Wir sind gespannt, wie es mit diesem Buch vorangeht.

Wer »Schieb das Schaf«, »Liebe am O(h)r«, »Lutsche das Licht« oder »Wasch die Kuh« bereits kennt, kann einige Teile dieser Einführung gerne noch einmal wiederholen. Wiederholung schadet ja nicht. Sie muss aber wahrscheinlich gar nicht sein. Schauen Sie einfach mal. Andererseits werden Sie hier in der Einleitung die ersten 100 Lateinvokabeln lernen. So ganz nebenbei. Und mit Spaß. Ein paar Ausführungen kennen die »Schaf-«, »Liebe-«, »Lutsche-« beziehungsweise »Wasch«-Fans schon. Genauso wie die Erklärung der Technik im Allgemeinen. Sie haben nach der Lektüre dieses Buches nicht nur die insgesamt circa 1.500 Lateinvokabeln im Kopf, sondern auch die LaGeiss-Technik. Damit lernen Sie Vokabeln aller Sprachen effizient, schnell und dauerhaft.

Einige Anmerkungen

Wie bei allem, was erfolgreich ist, gibt es auch bei unseren Vokabelbüchern Leute, die nicht zufrieden damit sind. Nicht jeder ist davon begeistert. Und das zu Recht. Wer mit zu hohen Er-



wartungen an die Bücher herangeht, kann enttäuscht werden. So gibt es zu unseren Büchern auch Rezensionen, die leicht negativ sind. Dem einen gefallen die Vokabeln nicht, der anderen sind nicht genug Businessbegriffe dabei. Deswegen der Hinweis: Diese Buchserie hatte noch nie den Anspruch auf Vollständigkeit. Wie könnte das auch sein? Es sind ja »nur« etwa 1.500 Vokabeln enthalten und nicht alle der jeweiligen Sprache. Wie sollen wir genau die treffen, die der eine Leser jetzt gerade lernen möchte? Vielleicht kennt er 500 davon ja schon. Und weitere 500 braucht er gar nicht. Dann hat er ein wenig Pech und kann »nur« mit 500 Vokabeln etwas anfangen.

Meine (Oliver Geisselharts) und auch die Herangehensweise von Helmut Lange ist hier eine andere. Wir sind generell positiv eingestellt. Wir freuen uns über das, was klappt, und über Erfolge. Wir würden uns freuen, 500 Vokabeln in nicht einmal fünf Stunden dauerhaft abgespeichert zu haben. Und wenn dann Vokabeln dabei sind, die wir nie benötigen? Ja und, wahrscheinlich kennen Sie im Deutschen auch Wörter, die Sie nie benutzen. Der eine fängt gerade erst an, eine Sprache zu lernen, der andere spricht schon ziemlich gut. Welche Vokabeln jetzt also nehmen? Der eine will nur eine Hilfe für den Urlaub, unterteilt in »Am Flughafen«, »Im Restaurant« oder »Am Strand« usw. Die andere will möglichst alle Vokabeln der entsprechenden Sprache, und das alphabetisch. Wie soll das gehen? Wir wollen lediglich Anregungen geben, zum Selber-Anwenden ermutigen, Sie darin bestärken, dass Vokabellernen Spaß machen und einfach sein kann.

Und so haben wir unser Bestes gegeben. Herausgekommen ist eine ganze Vokabelbuchserie. Freuen Sie sich vor allem über die Lerntechnik. Mit der lernen Sie in Zukunft nämlich die Vokabeln jeder beliebigen Sprache schnell, sicher und mit Spaß.



Die »LaGeiss-Technik« geht übrigens zurück auf die »Schlüsselwortmethode«. Diese ist Bestandteil allgemeiner Gedächtnistechniken, die vom griechischen Dichter Simonides von Keos (557/556 bis 468/467 v. Chr.) erfunden wurde. Wir haben die Schlüsselwortmethode weiterentwickelt um Aussagen und entsprechende Fragen dazu, die das Gedächtnis noch mehr anregen. Dadurch lernen »LaGeiss-Technik«-Benutzer noch einmal effektiver und schneller. Bei den ersten 100 Vokabeln im Einleitungsteil sind Aussagen und Fragen dazu beispielhaft vorgegeben (siehe Seite 12–37). Bei den restlichen 1.400 Vokabeln des Buches lesen Sie einfach die Aussagen und stellen sich die entsprechenden Fragen im Geiste selbst.



Vokabellernen leicht gemacht

Sie wollen VIELE Vokabeln in kurzer Zeit dauerhaft abspeichern? Sie wollen also 100 oder gar 200 oder noch mehr Vokabeln in nur einer Stunde lernen? Sie wollen dabei auch noch Spaß haben und sich amüsieren?

Vergessen Sie es! Das schaffen Sie nie! Das heißt: Das schaffen Sie nie mit den Lerntechniken, die Sie in der Schule beigebracht bekommen haben. Apropos: Lerntechniken – in der Schule? Haben Sie dort denn überhaupt gelernt, WIE Sie lernen sollen? Also, ich nicht. Ich wusste nur, DASS ich lernen sollte. Aber eben nicht, WIE. Und so geht es 99,9 Prozent aller Menschen im deutschsprachigen Raum.

Ein Beispiel: Am Ende eines Gedächtnistrainingvortrags kam ein Teilnehmer an den Signiertisch und wollte mich sprechen. Er sagte, er habe große Probleme damit, Fremdsprachen zu lernen. Wenn er eine neue Vokabel gelernt habe, vergesse er sie schnell wieder. Ich fragte ihn, wann er sie denn nicht mehr wisse: nach zwei Tagen oder nach zwei Wochen? Daraufhin meinte er: »Nach zwei Sekunden!« Da musste ich ein Schmunzeln unterdrücken. Denn dann hatte er die Vokabel wahrscheinlich nicht wirklich gelernt.

Solche Begebenheiten erleben Helmut Lange und ich, Oliver Geisselhart, immer wieder bei Vorträgen oder Seminaren. Die allerwenigsten Menschen können gut, sicher, schnell und dauerhaft Vokabeln lernen. Selbst Schüler, die ja voll im Training sind, lernen zwar bis zu 50 Vokabeln in einer Stunde, aber die behalten sie meist nur bis zur Klausur im Gedächtnis. – Sie haben sie also nicht wirklich effektiv gelernt.



Was also tun?

Ganz klar: mit der richtigen Technik Vokabeln lernen! Und auf einmal geht es, ist es leicht, macht es sogar Spaß! Hört sich komisch an, ist aber so!

Sie sind nicht zu alt!

Nein, auch wenn Sie jenseits der dreißig sind, selbst wenn Sie jenseits der siebzig sind, funktioniert diese Lerntechnik bei Ihnen. Die einzige Voraussetzung ist: Sie sollten geistig normal gesund sein. Ihr Gedächtnis wird im Alter nicht schlechter, zumindest nicht spürbar. Ihr Gedächtnis wird nur schlechter, wenn Sie es nicht mehr benutzen. Wenn Sie allerdings auch im Alter noch geistig rege bleiben und sich etwas fordern, bleibt Ihr Geist sehr leistungsfähig. Gut, gemäß der Wissenschaft werden Sie etwas, aber auch wirklich nur etwas langsamer, ansonsten sind Sie genauso leistungsfähig wie jüngere Menschen. Was noch wichtiger ist: genauso lern- und wachstumsfähig!

Dominic O'Brian (geb. 10. August 1957) wurde achtmal Gedächtnisweltmeister, zuletzt mit 44 Jahren. Würde er heute (2014) mit 57 Jahren bei der Weltmeisterschaft mitmachen, hätte er wohl noch immer gute Chancen. Aber wollen Sie Gedächtnisweltmeister werden? Die meisten Menschen wohl eher nicht. Gedächtnissportler merken sich zum Beispiel 2.280 Zahlen in nur einer Stunde (Wang Feng aus China) oder 1.456 Karten in der richtigen Reihenfolge (Ben Pridmore aus England). Boris-Nikolai Konrad aus Deutschland merkt sich 201 Vor- und Zunamen und Gesichter in nur 15 Minuten! Gut, das braucht eigentlich kein Mensch, aber diese Gedächtniskünstler können es! Und beweisen damit eindrucksvoll, welche Leistungen un-

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



ser Gedächtnis vollbringen kann. Wenn Sie nur einen Bruchteil davon hinbekommen, reicht es für Sie als Otto Normalverbraucher meist schon. Und einen Bruchteil schaffen Sie locker!

Du bist auch nicht zu jung!

Auch wenn Du gerade erst mit der Schule beginnst, funktioniert diese tolle Lerntechnik bei dir ebenso. Die junge Lara Hick stellte mithilfe dieser Technik im Jahr 2004 in der Gruppe der Acht- bis Zwölfjährigen einen Weltrekord auf: Sie merkte sich in **nur** fünf Minuten 42 Vokabeln! – Das wären nach Adam Riese ganze 504 Vokabeln in nur einer Stunde! Anna Barwinski schaffte 2011 in der Gruppe der 13–17-Jährigen sogar ganze 67 Vokabeln in nur fünf Minuten. Das ergäbe 804 pro Stunde! Gut, wahrscheinlich würden beide das Tempo nicht eine ganze Stunde halten können. Dann schafft Lara eben »nur« 300 und Anna vielleicht »nur« 500. Ich finde das trotzdem cool.

Unglaublich? Natürlich! Aber wer kein Handy kennt, findet es auch unglaublich, dass man damit mit Menschen sprechen kann, die Tausende Kilometer weit weg sind. Du wirst gleich bei der ersten Übung merken, dass es auch bei dir funktioniert: Du merkst dir sofort circa 20 Vokabeln in nur vier bis fünf Minuten!

20 Vokabeln in 5 Minuten

Okay, legen wir los. Just do it!

Lesen Sie den unten stehenden Text aufmerksam durch. Stellen Sie sich jede der zehn Szenen bildhaft vor. Auf der Leinwand Ih-



res Kopfkinos sollten Sie die Situationen so sehen, als hätten Sie sie gerade eben tatsächlich beobachtet. Am besten funktioniert das, wenn Sie direkt nach dem Lesen jeder Szene die Augen schließen. Verweilen Sie pro Szene beziehungsweise Bild circa 5 bis 10 Sekunden. Lassen Sie auch die Gefühle zu, die Sie hätten, wenn Sie die Szene in Wirklichkeit erleben würden. Wenn Sie alle zehn Szenen verbildert haben, werden Ihnen Fragen gestellt, die Sie dann beantworten sollen.

Nun geht es los:

1. In meinen **Adern** (ater) fließt **schwarzes** Blut.
2. Der **Tod** (Skelett mit Sense) morst mit dem **Morsegerät** (mors).
3. Die **Kuh** **liegt** auf der **Bahre** (cubare).
4. Beim **Kämpfen** **zerrt** man sich an den **Haaren** (certare).
5. Ich schlendere **locker** (loca) durch die **Gegend**.
6. Der **Sklave** wäscht mir **sehr** intensiv den **Fuß** (servus).
7. Nach dem Gladiatorenkampf war der **Kopf kaputt** (caput).
8. Nur mit **Licht** wachsen die **Blumen** (lumen).
9. **So viele** sind schon **tot** (tot).
10. Die Fußballlegende **Pelé** **vertreibt** ein **Reh** (pellere) vom Fußballplatz.

Wenn Sie wirklich jede Szene deutlich im Geiste gesehen haben, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Blut welcher Farbe fließt in meinen **Adern**?
-



2. Wer morst mit dem **Morsegerät**?

3. Was macht die **Kuh** auf der **Bahre**?

4. Bei welcher Gelegenheit **zerrt** man sich an den **Haaren**?

5. Wo schlendere ich **locker**?

6. Von wem wird **sehr** intensiv mein **Fuß** gewaschen?

7. Was ist beim Gladiatorenkampf **kaputtgegangen**?

8. Was brauchen die **Blumen**, um wachsen zu können?

9. **Tot** sind schon ...



10. Was macht **Pele** mit dem **Reh**?

Nun, wie viele Antworten haben Sie richtig? Bei mehr als sieben Richtigen dürfen wir Ihnen gratulieren. Bei weniger als sieben können wir Ihnen Mut zusprechen, denn: Man kann diese Lerntechnik verbessern und optimieren!

Jetzt haben Sie schon die ersten Vokabeln gelernt. Ja, tatsächlich! Denn wenn Sie wissen, was die Kuh auf der Bahre macht (genau: liegen), dann wissen Sie auch, was das lateinische »cubare« auf Deutsch heißt: nämlich »liegen«! Und »lumen« heißt demnach? Genau: »Licht«. Und wenn Sie noch wissen, was beim Gladiatorenkampf »kaputt«gegangen ist, haben Sie auch die Lateinvokabel für »Kopf« gelernt. Denn »Kopf« heißt auf Lateinisch »caput«.

Sollten Sie also alle zehn Antworten gewusst haben, haben Sie zehn Vokabeln gelernt!

Gleich geht's weiter mit noch einmal zehn Kopfszenen. Sehen Sie diese bitte auch wieder so wie eben vor Ihrem geistigen Auge.

1. Jeder im **Publikum** muss über den **Po** einen **Pulli** (populi) ziehen.
2. Von zu viel **Arbeit** bekommt man ein **Schlappohr** (labor).
3. Der Hirte **treibt** seine Herde mit einer (**a**) **Gitarre** (agitare) **an**.
4. Als ich noch **klein** war, bin ich **barfuß** (parvus) gelaufen.
5. Der **Winzer** hat das **Reh** (vincere) im Weinberg **besiegt**.
6. Auch ohne Brille **erkenne** ich genau, dass an der **Speerspitze** ein **Reh** (perspicere) aufgespießt ist.



7. Ich bin **stolz** auf meinen **Superbus** (superbus).
8. Sie macht mir beim **Abendessen** eine **Szene** (cena).
9. Der **Postbote** (post) bringt heute den Brief etwas **später**.
10. **Beide** berühren sich **am Po** (ambo) zur Begrüßung.

Und jetzt beantworten Sie bitte diese Fragen:

1. Wer muss über den **Po** einen **Pulli** ziehen?

2. Wovon bekommt man ein **Schlappohr**?

3. Was macht der Hirte mit einer (a) **Gitarre**?

4. Wann bin ich **barfuß** gelaufen?

5. Was hat der **Winzer** mit dem **Reh** im Weinberg gemacht?

6. Dass an der **Speerspitze** ein **Reh** aufgespießt ist, ... ich ohne Brille.



7. Was halte ich von meinem **Superbus**?

8. Wann macht sie mir eine **Szene**?

9. Wann bringt der **Postbote** den Brief?

10. Wer berührt sich **am Po** zur Begrüßung?

Na? Wie viele Antworten wussten Sie diesmal? Vielleicht mehr als sieben? Vielleicht weniger? Auf jeden Fall dürften es für's Erste gar nicht so wenige gewesen sein. Wenn Sie Ihr Kopfkino gut im Griff hatten, müsste es geklappt haben.

Auf jeden Fall haben Sie gerade eben wieder Vokabeln gelernt. Und wenn Sie es oben nicht schon gelesen hätten, hätten Sie es wahrscheinlich gar nicht gemerkt. Aber es waren schon wieder zehn neue Lateinvokabeln.

Vergleichen Sie nun Ihre Antworten mit den im Folgenden angegebenen »Möglichen Antworten«. In der Spalte »Latein« sehen Sie die Schreibweise des lateinischen Wortes, daneben – in der Spalte »Aussprache« – eine etwas merkwürdige Lautschrift, die Ihnen aber mehr bringt als die Lautschrift, die in Schulbüchern und Wörterbüchern verwendet wird. Bei »Aussprache« steht die Lateinvokabel so in Deutsch geschrieben, wie sich die-



se anhört. Meist ist die Aussprache bei Latein aber sowieso der Schreibweise sehr ähnlich. Zum Beispiel heißt das lateinische Wort für »siegen«: »vincere«, ausgesprochen wird es »winze-re«. Das mögliche Bild »Winzer – Reh« klingt sehr ähnlich wie »vincere« – und deshalb ist es leicht für Ihr Hirn, vom »Winzer – Reh« auf »vincere« zu kommen. Was der Winzer mit dem Reh macht, haben Sie auch in einem Bild gespeichert, deswegen kommen Sie dann auf die deutsche Übersetzung »siegen«.

Unser Gedächtnis findet Bilder spannender als die bloßen Begriffe. Der Trick ist also, die Vokabel als Bild mit der entsprechenden Übersetzung als Bild zu verknüpfen. Verknüpfen bedeutet hier: beide Bilder in ein Bild, in eine Szene oder in einen Film zu integrieren. So wollen Sie beispielsweise wissen, was »certare« auf Deutsch heißt. Weil Sie verknüpft gelernt haben, dass man sich beim »Kämpfen« »zerrt an den Haaren«, haben Sie die Übersetzung für »certare«: nämlich »kämpfen«. Unser »Ähnlichkeitsgedächtnis« – der Gedächtnisforscher Prof. Dr. Hans Joachim Markowitsch hat es entdeckt und nennt es »Priming« – kommt damit gut klar. Denn »zerrt – Haare« ist ähnlich genug, um »certare« (ausgesprochen: zertahre) hervorzurufen. In den meisten Fällen läuft dieser Bilderabruf unbewusst und sehr schnell ab. Sie müssen also in der Praxis nicht erst lange an die Bilder denken und träumen, um auf die gesuchte Vokabel zu kommen. Dies werden Sie schon bald selbst merken.

Ein anderes Beispiel: Die lateinische Vokabel »post« heißt als Adverb »später«. Ausgesprochen wird das lateinische Wort wie die »Post« im Deutschen. Und weil wir beides wieder in ein Bild für unser Gedächtnis integrieren müssen, stellen wir uns einfach einen »Post«-Boten vor, der die »Post« heute »später« ausliefert. Schon haben wir die Übersetzung!



Solche Bilder sind schnell gemacht, leicht zu merken und bleiben im Gedächtnis!

Überprüfen Sie sich nun:

Latein	Aussprache	Mögliches Bild	Deutsch
ater	ahter	Adern	schwarz
mors	mors	Morsegerät	Tod
cubare	kubahre	Kuh auf Bahre	liegen
certare	zertahre	zerrt an Haaren	kämpfen
loca	loka	locker	Gegend
servus	serwus	sehr intensiv den Fuß	Sklave
caput	kaput	kaputt	Kopf
lumen	luhmen	Blumen	Licht
tot	tot	tot	so viele
pellere	pellere	Pelé schlägt ein Reh	vertreiben
populi (Gen. von populus)	populih	Po Pulli	Publikum
labor	labor	Schlappohr	Arbeit
agitare	agitahre	(a) Gitarre	antreiben
parvus	parvus	barfuß	klein
vincere	winzere	Winzer das Reh	siegen, besiegen
perspicere	perspizere	(an der) Speerspitze ein Reh	erkennen
superbus	superbus	Superbus	stolz
cenae	zehna	Szene	Abendessen
post	post	Postbote	später
ambo	amboh	am Po	beide

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



Unglaublich: Sie haben gerade eben so nebenbei 20 lateinische Vokabeln gelernt und wissen die meisten davon morgen auch noch – ohne sie zu wiederholen!

Testen Sie sich doch gleich einmal! Tragen Sie die entsprechenden Vokabeln in die unten stehende Liste ein und vergleichen Sie Ihre Einträge dann mit den Tabellen weiter vorne.

Latein	Aussprache	Mögliches Bild	Deutsch
ater			
mors			
cubare			
certare			
loca			
servus			
caput			
lumen			
tot			
pellere			
populi (populus)			
labor			
agitare			
parvus			
vincere			
perspicere			
superbus			
cena			
post			
ambo			

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



Wenn Sie jetzt verwundert sind, dass Sie so viele Vokabeln so einfach behalten haben, dann ist das absolut normal. Fragen Sie sich nun: »Warum hat mir das bis jetzt noch niemand beigebracht?« – Kein Lateinlehrer, kein Pädagoge, auch nicht Ihre Eltern haben Ihnen wahrscheinlich gezeigt, wie man Vokabeln schneller und nachhaltiger lernt. Sie sehen also: Ebenso wie »Schieb das Schaf« für Englisch, »Liebe am O(h)r« für Spanisch, »Lutsche das Licht« für Italienisch und »Wasch die Kuh« für Französisch war »Kaputt ist der Kopf« für Latein überfällig.

Die nächsten 80 Vokabeln

Es geht weiter, und zwar flott. Hier gleich noch einmal zehn kleine Kopfszenen. Am Anfang ist es sinnvoll, in Zehnerschritten vorzugehen. Später, mit mehr Übung, können Sie dann gleich 20 oder gar 50 Vokabeln auf einmal abspeichern. Bis dahin haben Sie aber bitte noch ein wenig Geduld. Sie können am Ende der folgenden achtmal zehn Vokabeln testen, wie viel Sie behalten haben. Und los geht's:

1. Er **duck(s)t** (dux) sich vor dem **Führer** (Adolf Hitler).
2. Ich **übergebe** dir die **Mandarine** (mandare).
3. **Glas is'** (classis) auf der **Flotte**.
4. Im **Sommer** fällt mir unter einem Nussbaum eine **Nuss** (somnus) auf den Kopf und reißt mich aus dem **Schlaf**.
5. Der Fußballer Franck **Ribéry** (liberi) hat viele **liebe Kinder**.
6. Der **Kastrat** (entmannter Sänger) (castra) singt im **Zeltlager**.
7. Ein (**a**) **Wärter vertreibt** das **Reh** (avertere) vom Gefängnishof.
8. **Au!** – Jetzt hab ich einen **Riss** (auris) im **Ohr**.



9. Der **Bumerang** des **Russen** (umerus) traf ihn am **Oberarm**.
10. Die **Weste** ist (vestis) ein **Kleidungsstück**.

Hier die Fragen nach der deutschen Übersetzung:

- Vor wem **duck(s)**t er sich?
- Was mache ich mit der **Mandarine**?
- Das **Glas** is' wo?
- Was musste ich beenden, nachdem mir im **Sommer** eine **Nuss** auf den Kopf gefallen war?
- Was hat Franck **Ribéry**?
- Wo singt der **Kastrat**?
- Was macht der Gefängnis**wärter** mit dem **Reh**?
- **Au!** – Wo hab ich jetzt einen **Riss**?
- Der **Bumerang** des **Russen** traf ihn wohin?
- Was ist die **Weste**?

Die nächsten zehn Vokabeln:

1. Der **Prinz** mit seinem **Bizeps** (princeps) ist der **Herrscher**.
2. Wenn du ein **Brot** in der **Nusschale** (protinus) findest, musst du das **sofort** melden.
3. **Plötzlich** und **unerwartet** tauchte die gefürchtete **Reebente** (repente) aus dem Nichts im Weinberg auf und fraß alle Rebstöcke.
4. Ich fahre mit dem Auto **gegen** den **Kontrabass** (contra).
5. Die **Insel der Rehe** (incedere) ist von Blattläusen **befallen**.
6. Der **Stromzähler** (celer) dreht sich ziemlich **schnell**.
7. Alle **Touris** (turris) wollen auf den **Turm**.



8. Ich **schätze** mal: Meine **Ex isst im Harem** (existimare) mit anderen Frauen zusammen und schätzt den Wert des Schatzes.
9. Der **Farmer** (engl. aussprechen!) (famae) hat einen guten **Ruf**.
10. Er hat mir einen **(a) Bund** (Bündel) **Haare** (abundare) herausgerissen. Macht aber nix. Ich **hab** ja Haare **im Überfluss**.

Und hier die Fragen dazu:

- Wer ist der **Prinz** mit seinem **Bizeps**?
- Wann musst du es melden, wenn du ein **Brot in** der **Nusschale** findest?
- Wie tauchte die gefürchtete **Reeb-Ente** im Weinberg auf?
- Ich fahre mit dem Auto ... den **Kontrabass**.
- Was haben die Blattläuse mit der **Insel der Rehe** gemacht?
- Wie dreht sich der **Stromzähler**?
- Wohin wollen alle **Touris**?
- Wie sicher ist es, dass deine **Ex isst im Harem**?
- Was hat der **Farmer**?
- Warum macht es nichts, dass er dir einen **(a) Bund** (Bündel) **Haare** herausgerissen hat?



Latein	Aussprache	Mögliches Bild	Deutsch
dux	duks	duck(s)t	Führer
mandare	mandahre	Mandarine	übergeben
classis	klassis	Glas is'	Flotte
somnus	somnus	Sommer Nuss	Schlaf
liberi	lihberih	(Franck) Ribéry	Kinder
castra	kastra	Kastrat	Lager
avertere	ahwertere	(a) Wärter das Reh	vertreiben
auris	auris	Au! – Riss	Ohr
umerus	umerus	Bumerang des Rus- sen	Oberarm
vestis	westis	Weste ist	Kleidungsstück
princeps	prihnzeps	Prinz mit Bizeps	Herrscher
protinus	prohtinus	Brot (in der) Nuss(schale)	sofort
repente	repente	Reeb-Ente	plötzlich/unerwartet
contra	kontrah	Kontra(bass)	gegen
incedere	inzehdere	Insel der Rehe	befallen
celer	zeler	(Strom)zähler	schnell
turris	turris	Touris	Turm
existimare	eksihstimahre	Ex isst im Harem	schätzen
famae	fahmä	Farmer	Ruf
abundare	abundahre	(a) Bund (Bündel) Haare	im Überfluss haben

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
 2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
 Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



Nun dürfen Sie sich wieder testen:

Latein	Aussprache	Mögliches Bild	Deutsch
dux			
mandare			
classis			
somnus			
liberi			
castra			
avertere			
auris			
umerus			
vestis			
princeps			
protinus			
repente			
contra			
incedere			
celer			
turris			
existimare			
famae			
abundare			

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



Erklärung

Lateinisches Wort
(und Formen)

Offizielle Laut-
schrift, die nicht
alle kennen.

Lautschrift mit dem uns
bekannten Alphabet.
So lesen, als wäre es
Deutsch.

pax, pacis f [pāx, pācis] [pahks, pahzis]
Frieden; Bild: Ohropax (Ohrenstöpsel) in die Ohren, dann hast du deinen **Frieden**.

deutsche
Übersetzung

Ist deutsch (oder zumindest im Deutschen bekannt), hört sich aber so ähnlich an wie das lateinische Wort. Damit man die beiden auf einen Blick erkennt, sind sie farblich hervorgehoben.

Beschreibung des Bildes bzw. der Szene

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>



A

a/ab [ā/ab] [ah/ab] **von (... her), von ... weg, seit**; Bild: **Von** »A- (Atom) Strom« **weg** zu »B- (Bio-)Strom«.

abducere, abduco, abduxi [abdücere, abdücō, abdūxī] [*abduhzere, abduh-koh, abduksi*] **wegführen, wegbringen, verschleppen**; Bild: *Abdul* (z.B.: Paula Abdul – Sängerin) kletterte eine *Zeder* hoch, weil man sie *verschleppen* wollte.

abesse, absum, afui [abesse, absum, āfūi] [*abesse, absum, ahfuih*] **abwesend sein, fehlen, entfernt sein**; Bild: Beim *Abendessen* *fehlen* alle, weil es *ah-pfui* schmeckt.

abire, abeo, abii [abīre, abeō, abīi] [*abihre, abeoh, abi'ih*] **gehen (weg-)**; Bild: Ich *gehe weg*, um ein (*a*) paar *Biere* zu holen. Bild: Nach dem *Abi* *geh ich weg* für immer.

abstinere, abstineo, abstinui [abstinēre, abstineō, abstinūi] [*abstinehre, abstineoh, abstinuih*] **enthalten (sich)**; Bild: Wenn man *sich* nicht *enthalten* kann, ist der *Abstieg* nicht aufzuhalten.

abundare (m. Abl.) [abundāre] [*abundahre*] **im Überfluss haben (etw.)**; Bild: Er hat mir einen (*a*) *Bund* (Bündel) *Haare* herausgerissen. Macht aber nix. Ich *hab* ja *Haare im Überfluss*.

accedere, accedo, accessi [accēdere, accēdō, accessi] [*akzehdere, akzehdoh, akzessih*] **herantreten, hingehen**; Bild: Man muss schon auf leisen Sohlen *herantreten*, um den Akt zu malen mit Reh hinter einer CD (*Akt CD Reh*).

accendere, accendo, accendi, accensum [accendere, accendō, accendi, accēnsūm] [*akzendere, akzendoh, akzendih, akzeshsum*] **entflammen, in Brand setzen, aufregen**; Bild: Die *Akte* mit den Fuß*zeh'n* *in Brand setzen* (weil man gefesselt ist).

accidere, accidit, accidit [accidere, accidit, accidit] [*akzidere, akzidit, akzidit*] **ereignen (sich), zustoßen**; Bild: Aus dem *Aktenordner* *zieht* er eine Ähre. Doch plötzlich ist ihm was *zugestoßen*. (Man hat ihn vor den Zug gestoßen.)

accipere, accipio, accipi [accipere, accipiō, accēpī] [*akzipere, akzipioh, accehpīh*] **annehmen, empfangen, aufnehmen**; Bild: Im *AK* (Arbeitskreis) »*Zipperlein*« lernen alle, ihre Krankheiten *anzunehmen*.

accurrere, accurro, accurri [accurrere, accurrō, accurrī] [*akurrere, akurroh, akurrih*] **herbeilaufen, angelaufen kommen**; Bild: *Akku Reh Reh*: Zwei Rehe mit Akkubetrieb kommen *herbeigelaufen*.

accusare [accūsāre] [*akuhsahre*] **anklagen, beschuldigen**; Bild: Man *beschuldigt* ihn, weil er mit zwei *Akkus* *Haare* angezündet hat.

© des Titels »Kaputt ist der Kopf« (978-3-86882-529-9)
2014 by myg Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.myg-verlag.de>